

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 181.

Sonntag den 30. Juni.

1861.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete Baderplätze sind bestimmt:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobshospitale am Rosenthale;
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, ungefähr 500 Ellen lang, zwischen der vom Schleußiger Wege nach der Ronne führenden Brücke und dem Schimmelschen Teiche.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer wird hiermit bei Strafe verboten.

Leipzig, den 12. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. D. Günther.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Rodauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Petscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende **den 4. Juli Vormittags 9 Uhr** in der Marstalls-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Juni 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande wurde zunächst ein Antwortschreiben des Rathes auf die im vorigen Jahre wegen einiger wünschenswerthen Umgestaltungen im Communalgardenwesen gestellten Anträge mitgetheilt. Danach hat der Antrag wegen späteren Nachbezugs bereits Beachtung gefunden, die übrigen — deren Erörterung durch die Krankheit und den Tod des Herrn Dr. Neumeister verzögert wurde — sollen demnächst dem neuen Commandanten zur Begutachtung vorgelegt werden.

Für die Verbesserung des Niveaus im Durchgange des Rathshauses und für Herstellung der Portale an demselben — auf 793 Thlr. 27 Ngr. veranschlagt — wurden die erforderlichen Kosten einstimmig bewilligt. Diese Kosten werden die Anschlagssumme nicht erreichen, da an die Stelle der für den ganzen Rathhausdurchgang angenommenen Granitpflasterung zum Theil Eichenholzdielen treten soll.

Weiter wurde über die erfolgte Verpachtung von ca. 10 Acker Thomasschulwiesen an Herrn Dr. Heine für den jährl. Zins von 260 Thlr. (gegen zeither 160 Thlr.) Anzeige gemacht, auch die Einladung zu der am 1. Juli d. J. Statt findenden Einführung der Herren Berichtsräthe Beggang und Rieger mitgetheilt. Das Directorium wird für Vertretung des Collegiums dabei besorgt sein.

Hierauf erstatteten der Vorsteher, ingleichen die Herren Vorsitzenden der Ausschüsse zur Gasanstalt und zu den Schulen über die vom Rath unerledigt gelassenen, beziehentlich nicht beantworteten Anträge des Collegiums Vortrag.

Es wurden dabei folgende Anträge hervorgehoben.

a) aus dem Jahre 1854.

Der Rath möge:

- 1) alljährlich Uebersichten über den Stand der Communalproceffe geben (Plenar-Beschluß vom 8. März);
- 2) die Nicolaischule aus dem Stiftungsvermögen übersetzen (Plenar-Beschluß vom 5. April);
b) aus dem Jahre 1855.
- 3) unter Zuziehung des Lagerhofausschusses einen neuen Tarif für den Lagerhof entwerfen (Plenar-Beschluß vom 7. Februar);
- 4) ein speciellcs Verzeichniß über den Bau des vierten Rades an der Lindenauer Mühle und über sämtliche Inventarstücke derselben aufnehmen lassen (Plenar-Beschluß vom 7. Februar);
- 5) bei allen Communalbauten den Baugrund vorher untersuchen lassen (Plenar-Beschluß vom 4. April);

6) freie Concurrenz bei Gas-Einrichtungen gestatten (Plenar-Beschluß vom 5. December, wiederholt 10. Juni 1858);
c) aus dem Jahre 1856.

7) feste Baupläne für die ganze Umgebung der Stadt aufstellen (Plenar-Beschluß vom 27. August);
Ferner beim

Budget 1860

- 8) die Straßenreinigung von Michaelis 1860 districtweise an Oekonomie der Umgegend vergeben;
- 9) die neue Wasserleitung nicht durch die Stadt, sondern durch Privatpersonen, resp. unter Betheiligung und Zinsengarantie der Stadtcasse ausführen.
Dabei wurden ferner
- 10) alle wegen Verlegung, Parcellirung u. des Holz- und Bauhofs gestellten Anträge dringend wiederholt und ein
- 11) Allgemeiner Antrag auf Schlussabrechnung über alle größeren Bauten der letzten Jahre beschlossen. (Bis jetzt ist nur die Abrechnung über den Bau der Georgenhalle an das Collegium gelangt.)
Weitere im Laufe des vorigen Jahres gestellte Anträge sind:
Der Rath möge
- 12) mehr Rücksicht auf Instandhaltung der städtischen Fuß- und Uebergangswegen bei schlechter Witterung nehmen (Plenar-Beschluß vom 23. Januar);
- 13) in Zukunft den Abbruch von Gebäuden an den Mindestfordernden vergeben und das gewonnene Material — mit Ausnahme der Werkstücke — an den Meistbietenden verkaufen (Plenarbeschl. vom 29. Februar);
- 14) die projectirte Straße nach dem Berliner Bahnhofe möglichst fördern (Plenarbeschl. vom 7. März);
- 15) a) erwägen, ob der Weg von der Brandbrücke nach Schleußig nicht zu verbreitern und fahrbar zu machen sei,
b) wegen Herstellung und Fahrbarmachung der Brücke im Schleußiger Holze u. mit den betheiligten Gemeinden in Verhandlung treten,
c) den Weg bis zum Eingang in das Schleußiger Holz schon diesen Sommer (1860) für leichtes Fuhrwerk öffnen (Plenarbeschl. vom 28. März);
- 16) die Planirung und Entwässerung des Augustusplatzes ausführen (Plenarbeschl. vom 19. Juni);
- 17) erwägen, ob der Knack nicht gleich geschlagen auf die Chausseen gebracht werden könne (Plenarbeschl. v. 8. Aug.);
- 18) (wiederholter Antrag) die Planirung und Entwässerung des Augustusplatzes ausführen (Plenarbeschl. vom 12. Sept.);
- 19) das Verbot des Schnellfahrens längs des Augusteums aufheben (Plenarbeschl. vom 12. September).

15^o R.

Festtag

aufnahm.

tags von

4 u. 5.